

[4352.] Bezugnehmend auf mein Circular vom 1. Jan. d. J. ersuche ich die Herren Verleger, welche gefonnen sind, mir ein Conto zu eröffnen, um gef. Einsendung ihrer Kataloge, Prospekte, Wahlzettel und Placate. Letztere finden an den 3 großen Schaufenstern meines, im belebtesten Stadttheile Hamburgs gelegenen Ladens die beste Verwendung.

Hochachtungsvoll
Hamburg, den 4. März 1861.

G. B. Dufour.

[4353.] **N. Kymmel** in Riga erbittet sich Offerten von im Preise herabgesetzten Werken gebiegenen geschichtlichen und naturgeschichtlichen Inhalts.

Keine Nova mehr!

[4354.] Die nicht mehr zu bewältigenden und theilweis zwecklosen Novasendungen nöthigen mich zu der Bitte, mir keine Nova mehr unverlangt senden zu wollen; dagegen bitte ich um rechtzeitige Einsendung von Prospektten, Wahlzetteln etc.

Mir etwa noch zukommende unverlangte Neuigkeitsendungen werde unter Nachnahme aller Spesen retourniren.

Sondershausen, den 8. März 1861.

Carl Wein.

[4355.] **Berichtigung** eines in Kayser's Bücherlexikon enthaltenen Irrthums

Die im unterzeichneten Verlage erschienenen beiden Schriften:

Gloger, Dr., die nüglichen Freunde der Land- und Forstwirtschaft unter den Thieren, als die von der Natur bestellten Bekämpfer und Verhüter von Ungeziefer-schäden und Mäusefraß. 4. Aufl. Preis 7½ Sgr. ord. und

Gloger, Dr., kleine Ermahnung zum Schutze nüglicher Thiere, als naturgemäße Abwehr von Ungeziefer-schäden und Mäusefraß. 6. Aufl. Preis 3 Sgr. ord.

besindn sich in Kayser's Bücher-Lexikon irrthümlich, anstatt als in unserm Verlage erschienen, im Verlage von Streerath & Co. hier aufgeführt, wie wir täglich aus im Datum verspäteten und wieder an die Besteller zum Theil zurückgelangten Bestellzetteln ersehen. Der gerade bei diesen, fast nur in bedeutenden Partien verlangten Schriften für uns hieraus entstehende Nachtheil veranlaßt uns, die verehrl. Sortimentbuchhandlungen bei ihren Bestellungen auf diesen Irrthum hinzuweisen, und da, wo bisher Verlangtes nicht expedirt wurde, aus dem Grunde um Entschuldigung zu bitten, als uns die mit einer falschen Firma versehenen Verlangzetteln nicht zu Handen gekommen sind.

Achtungsvoll

Berlin, den 12. März 1861.

Allg. Deutsche Verlags-Anstalt.

[4356.] **100,000 Lithographien**

in Quart, 75 verschiedene Gegenstände, hat zu verkaufen das Hundert zu 20 Ngr baar (also das Stück nur 2 S), und offerirt ein Probefortiment von allen Sorten 1 Exemplar zu 15 Ngr baar

Neusalza. **G. A. P. Borndruck.**

Auflage 10,000. — Insertionsgebühren nur 1½ Ngr.

[4357.] Zu buchhändlerischen Anzeigen jeder Art, insbesondere über neuerschienene und künftig erscheinende Bücher, Musikalien und Kunstachen, über

Preisermäßigungen, antiquarische Offerten und Gesuche, über

Bücher- und Kunstauktionen, über antiquar. Lagerkataloge etc.

empfehle ich den von jetzt ab bei mir erscheinenden:

Allgemeinen literarischen Anzeiger und

Repertorium antiquarisch gesuchter und angebotener Bücher etc.

Herausgegeben von **G. Wuttig.**

Wöchentlich 1 Nr. von ½ — 1 Bogen in 4.

Jede Nummer wird regelmäßig von mir in 10,000 Expl. gratis an alle Verlags- und Sortimentbuchhandlungen, Antiquariats-handlungen etc. versandt; die darin inserirten Anzeigen kommen nicht bloß zur Kenntniß der Geschäftsgenossen, sondern, durch die Vertheilung des Anzeigers an Bücherkäufer, auch zur Kenntniß des gesammten übrigen Publicums.

Außerdem liefere ich beliebige Partien dieses Anzeigers mit oder ohne Firma zum Beilegen bei Localblättern, Journalfortsetzungen etc. oder zur weiteren Vertheilung aus der Hand zum Kostenpreise, und zwar:

10 Expl. Nr. 1—12. für 18 Ngr,
20 Expl. für 1 ½ 5 Ngr, 25 Expl. für 1 ½ 10 Ngr, 50 Expl. für 2 ½ 15 Ngr, 100 Expl. für 5 ½ 5 Ngr,
200 Expl. für 10 ½ 5 Ngr, 250 Expl. für 12 ½ 15 Ngr, 500 Expl. für 24 ½,

von 100 Expl. an mit aufgedruckter Firma ohne Preiserhöhung.

Gef. Partiebestellungen, über welche ich Ihnen demnächst speciellen Nachweis gebe, bitte ich, mir baldigst zugehen zu lassen, so lange der Sag der bereits erschienenen Nummern noch steht.

Bei der großen Verbreitung ist mit Sicherheit auf guten Erfolg der abgedruckten Anzeigen zu rechnen, und ich hoffe, daß dies durch praktische Unternehmen zur Förderung und Belebung des buchhändlerischen Verkehrs beitragen wird.

Die Insertionsgebühren habe ich, um die möglichst allgemeine Betheiligung zu erzielen, auf nur 1½ Ngr pro gesp. Petitzeile oder Raum festgesetzt; specielle Wünsche bezüglich der Sageinrichtung werden jederzeit berücksichtigt. Beilagegebühren 15 Ngr pro Tausend.

Bei allen den Inseraten beige-fügten Preisen bitte ich zu beachten, daß stets nur die für das Publicum gültigen angegeben werden, von denen selbst-

verständlich den Geschäftsgenossen der übliche Rabatt gewährt wird; bei antiquarischen Offerten mit limitirten Preisen wird ebenfalls erwartet, daß von solchen die übliche Provision (in der Regel 15 — 20%) bewilligt wird.

Daß durch diesen Anzeiger die antiquarischen Offerten und Gesuche auch zur Kenntniß des Publicums gelangen, erachte ich als eine zweckmäßige Neuerung; indem dadurch den Bücherkäufern und Bücherbesitzern Gelegenheit gegeben wird, directen Antheil an diesem Verkehr zu nehmen, wird manches bisher in den engern Geschäftskreisen vergeblich gesuchte Werk auf diesem Wege von Privaten zu erlangen sein, und ebenso manches erfolglos offerirte Werk leichtere und größere Abnahme bei dem Publicum finden.

Zum Abdruck größerer Desideraten-Listen dürfte dieser Anzeiger sich ganz besonders eignen, überhaupt größere wie kleinere Büchersammlungen durch denselben rascher verwertet werden können, als solches durch in längern Zwischenräumen auszugebende einzelne Kataloge erreicht zu werden pflegt, welche nicht die gleiche umfassende Verbreitung finden, wie eben dieser Anzeiger.

Probenummern stehen fortwährend zu Diensten.

Leipzig, den 12. Februar 1861.

Heinrich Hübner.

[4358.] **Zu Inseraten**

empfehlen wir nachstehende in unserm Verlage erscheinende Zeitschriften:

Landwirthschaftliche Zeitung für das Nordwestliche Deutschland. Vereinschrift des landwirthschaftlichen Provinzial-Vereins für Westfalen und Lippe. Herausgegeben unter Redaction des Gen.-Secr. Reg.-Rath König. 18. Jahrgang.

Es ist dies das verbreitetste Blatt in ganz Westphalen und im nordwestlichen Deutschland, weshalb Ankündigungen landwirthschaftlicher und technischer Werke in demselben stets von gutem Erfolge sind.

Hygea. Populaire medizinische Zeitung zur Belehrung und Unterhaltung für Gebildete beiderlei Geschlechts. Herausgegeben von Dr. Karst, ord. Prof. der königl. Akademie zu Münster, und Dr. Schwarz, königl. Reg.- u. Med.-Rath zu Sigmaringen. 4. Jahrgang.

Wir empfehlen dieselbe ebenfalls zur Insertion, da dieselbe nur in die Hände des gebildeten, bücherkaufenden Publicums gelangt.

Bei beiden Journalen berechnen die gespaltene Petitzeile oder deren Raum mit nur 2 Sgr.

Christlicher Hausfreund für das evangelische Westfalen. Herausgegeben von einem Verein westfälischer Geistlichen.

Empfiehet sich hauptsächlich zu Inseraten populärer evangelischer Schriften. Die durchlaufende Petitzeile oder deren Raum wird mit 2½ Sgr berechnet.

Die Insertionsbeträge werden den verehrl. Handlungen, welche mit uns in Rechnung stehen, auf Jahresconto gestellt, und geben bei Baarzahlung 25% Rabatt.

Recensionen über neu erschienene Werke finden Aufnahme und erfolgen bei Einsendung eines Recensionsexemplars an die Redaction durch unsere Vermittelung.

Münster. **G. C. Brunn'sche Buchdr.**

Kymmel Riga